

Vorwort

„Landesregierung will umstrittene Kopfnote reduzieren.“ „Lehrerverband fordert Abschaffung der Zwischenzeugnisse.“ So können wir in den Zeitungen lesen. Unabhängig von diesen Diskussionen werden die Lehrer auch in Zukunft ihre Schülerinnen und Schüler beobachten und beurteilen. Sie nehmen wahr, ob es einem Kind gut oder schlecht geht, wenn es Probleme hat und wann es Hilfe braucht. Sie sehen seine Stärken und Schwächen und beurteilen ihre Schülerinnen und Schüler in den Zeugnissen. Dabei wird ihnen immer wieder bewusst, wie problematisch es ist, ein Urteil über einen Menschen zu fällen, besonders über ein Kind, das mitten in seiner Entwicklung steht.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Zeugnisse keineswegs nur für pädagogische Förderung, sondern auch für Selektionszwecke verwendet werden.

Dieses Buch ist eine komplette Neubearbeitung des über viele Jahre erfolgreichen Vorgängerbandes. Es will durch konkrete Formulierungshilfen (Kapitel 6) die Lehrer bei ihrer schweren Aufgabe entlasten. Diese fertig formulierten Zeugnisbemerkungen decken alle Fächer und das gesamte Leistungsspektrum vom 1. bis zum 6. Schuljahr ab. Dies wird die Arbeit des Lehrers entscheidend erleichtern – die Problematik der Schülerbeurteilung vermag es nicht zu lösen.

Darum betrachten wir es als zweite Aufgabe dieses Buches, den Lehrer bei seiner Beobachter- und Beurteilertätigkeit zu unterstützen und ihn anzuregen, sich weiter mit dieser Thematik zu beschäftigen.

In Kapitel 2 werden Wege aufgezeigt, wie der Lehrer Schülerverhalten beobachten und schriftlich fixieren kann. Mögliche Beobachtungen und Beurteilungen von Verhaltensmerkmalen der Schülerpersönlichkeit sind in Kapitel 3 formuliert.

Schülerbeobachtung und Schülerbeurteilung dürfen nie Selbstzweck bleiben. Sie bilden die Grundlage für eine Intensivierung der Beratung, für eine Änderung des Schülerverhaltens und beeinflussen das Lehrerverhalten (Kapitel 5).

Die Autoren

Hannelore Langer, Lehrerin an einer Grundschule im Landkreis München
Andreas Langer, früher Grundschullehrer und Schulleiter, jetzt Schulamtsdirektor in München
Helga Theimer, früher Grundschullehrerin und Schulleiterin im Landkreis München, jetzt Schulrätin im Landkreis Rosenheim

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
---------------	---

Teil I

1. Problematik der Schülerbeobachtung und Schülerbeurteilung	6
1.1 Grenzen und Fehler	7
1.2 Erwartungshaltung des Lehrers	10
2. Gewinnung diagnostischer Informationen	12
2.1 Einführende Bemerkungen	12
2.2 Beobachtung – Beschreibung – Beurteilung	12
2.2.1 Aspekte der Beobachtung	15
2.2.2 Schriftliche Fixierung der beobachteten Verhaltensweisen	18
2.3 Notwendigkeit von Schülerbeobachtung und Schülerbeurteilung	24
2.3.1 Forderung der Gesellschaft	25
2.3.2 Voraussetzung für pädagogisches Handeln	26
2.3.3 Voraussetzung für die Unterrichtsgestaltung	29
2.4 Indirekte Beobachtung	30
2.4.1 Arbeiten der Schüler	31
2.4.2 Schülerfragebogen	32
2.4.3 Soziogramm	34
2.4.4 Tests	40
2.4.5 Gespräche mit Kontaktpersonen	42
2.4.6 Gespräche mit Kollegen	44
2.5 Direkte Beobachtungen	44
2.5.1 Beobachtung im Unterricht	45
2.5.2 Beobachtung außerhalb des Unterrichts	51
3. Verhaltensmerkmale der Schülerpersönlichkeit	53
3.1 Einführende Bemerkungen	53
3.2 Allgemeines Lernverhalten	54
3.2.1 Der Schüler begegnet Neuem	55
3.2.2 Der Schüler verarbeitet die Eindrücke	56
3.2.3 Der Schüler behält Gelerntes	58
3.3 Lernbereitschaft	58
3.3.1 Der Schüler ist bereit, Leistung zu erbringen	59

3.3.2	Der Schüler beteiligt sich am Unterricht	60
3.3.3	Der Schüler lässt sich nicht ablenken	61
3.3.4	Der Schüler erledigt seine Arbeiten	62
3.4	Individual- und Sozialverhalten	63
3.4.1	Der Schüler hat Kontakt mit anderen	64
3.4.2	Der Schüler sieht sich selbst	70
3.4.3	Der Schüler erlebt die Schulsituation	72
3.5	Besonderheiten der körperlichen und gesundheitlichen Verfassung	75
3.5.1	Der Schüler hat manuelles Geschick	76
3.5.2	Der Schüler beherrscht seinen Körper	76
3.5.3	Der Schüler zeigt Auffälligkeiten	77
4.	Schülerbeurteilung in der Grundschule	78
4.1	Einführende Bemerkungen	78
4.2	Schülerbeurteilung bei der Schulaufnahme	78
4.3	Schülerbeurteilung im Schülerbogen	87
4.4	Schülerbeurteilung in den Zeugnissen	91
4.5	Schülerbeurteilung in den Zeugnisberichten der ersten bis vierten Klassen	97
4.6	Schülerbeurteilung beim Übertritt an weiterführende Schulen	126
5.	Konsequenzen der Schülerbeurteilungen	133
5.1	Einführende Bemerkungen	133
5.2	Änderung des Schülerverhaltens	133
5.3	Intensivierung der Beratung	147
5.4	Beeinflussung des Lehrerverhaltens	148

Teil II

6.	Formulierungshilfen	152
6.1	Zeugnisberichte in den ersten und zweiten Klassen	153
6.1.1	Erste Klasse – Zeugnisbemerkungen	153
6.1.2	Zweite Klasse – Zeugnisbemerkungen	204
6.2	Zeugnisbemerkungen in den dritten bis sechsten Klassen	253
6.3	Wortgutachten in den Übertrittszeugnissen	280
	Literaturverzeichnis	307